

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:

"Jene achtzehn, auf die der Turm in Siloam fiel und sie tötete: Meint ihr, dass sie mehr als alle Menschen, die in Jerusalem wohnen, schuldig waren?

Nein, sage ich euch, sondern wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen." Lukas 13,4.5

Liebe Geschwister und Freunde!

ir können uns sehr gut vorstellen, wie dieses Unglück damaliger Zeit die Menschen in Jerusalem bewegt hat: "Hast du schon gehört, der Turm in Siloam ist eingestürzt! 18 Tote! ... Auch "Der-und-der" soll umgekommen sein ... Der "So-und-so" war ja auch ein ganz Schlimmer ..."

Auch in unserer Zeit werden Meldungen von gewaltigen Katastrophen aus allen Gegenden der Welt durch die Medien über den Globus verbreitet: Ein Erd- oder Seebeben, kriegerische Auseinandersetzungen, ein Terroranschlag, Massenkarambolagen auf der Autobahn ... Immer wieder sind Todesopfer zu beklagen. – Und dann die vielen Einzelschicksale. Eine junge Mutter wird weggerafft; sie wurde noch so nötig in der Familie gebraucht ...

Da stellt sich insbesondere bei den Betroffenen die Frage nach dem "Warum". Und manchmal wollen Menschen in ihrer Vermessenheit sogar Gott anklagen: Wie kann er so etwas Schreckliches zulassen? Kann das ein Gott der Liebe sein?

Damals in Jerusalem hat man auch nach Antworten auf die Frage nach dem "Warum" gesucht und gemeint: Es war eine Strafe Gottes für böses Tun ...

Aber diese Schlussfolgerung ist in der Regel zu einfach! Gottes Gedanken sind höher als unsere Gedanken. Um immer zu wissen, warum der große Gott so manches Unglück zulässt, müssten wir selbst Gott sein. Aber wir sind kleine Geschöpfe und sehen angesichts gewaltiger Naturkatastrophen unsere absolute Begrenztheit.

er ernste Aufruf Jesu damals wie heute lautet: Wenn ihr nicht Buße tut, werdet ihr alle ebenso umkommen. Buße tun! Das ist der ernste Mahnruf Gottes an die verlorenen Menschenkinder. – Denn: Morgen kann es Dich treffen. Und wo willst Du in der Ewigkeit sein? Wer nicht Buße tut, wird einmal an dem Ort ewiger Gottesferne sein, den die Bibel die Hölle nennt. Somit ist es doch Gottes Güte, die hier und heute Menschen zum Stillestehen veranlasst und zum Bekenntnis von Sünde und Schuld bringen will. Wie mancher unserer lieben Briefempfänger hat eine Bekehrungsgeschichte aus Anlass besonderer Ereignisse zu erzählen!

Sollte einer unserer Leser noch nicht mit seiner Sündenschuld zu Gott gekommen sein, so lass Dir sagen, dass "Gott jetzt den Menschen gebietet, dass sie alle überall Buße tun sollen, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat …" (Apostelgeschichte 17,30.31)

ber auch manches Kind Gottes geht gegenwärtig durch Nöte nach Leib und Seele ... Natürlich will Gott der Vater uns durch manche Schwierigkeiten erziehen, will uns näher an sein Herz bringen. Denken wir daran, dass mit jeder Not aber auch ein Segen verbunden ist: Du sollst den Trost des Vaters der Erbarmungen erfahren, sollst "wachsen in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus". Setze Dein Vertrauen ganz auf IHN. ER wird es bestimmt gut machen, weil ER nur "Gedanken des Friedens und nicht zum Unglück über dich hat, um dir Ausgang und Hoffnung zu gewähren" (Jeremia 29,11). Ehre Deinen Vater durch rückhaltloses Vertrauen und lerne auch heute "Ja, Vater" zu sagen.



Alles IHM befehle, hilft ER doch so gern.
Wenn alles bricht,
Gott verlässt uns nicht,
größer als der Helfer ist die Not ja nicht.
Ewige Treue! Retter in Not!
Unser Herz erfreue, Du treuer Gott!

Gerade in Schwierigkeiten will Gott Dein Herz erfreuen. Du sollst den Frieden Gottes genießen, der allen Verstand übersteigt. Ein Frieden der mehr wert ist, als gute äußere Umstände!

Wie "reich" sind wir als Kinder Gottes! Das gibt uns Veranlassung, viel Zeit zu ernstem Gebet für Menschen in Not zu verwenden. Natürlich denken wir zunächst an Familienan-

gehörige, von deren Sorgen wir Kenntnis haben, an die Glaubensgeschwister, von deren Problemen wir hören. Aber unser "Gebetsradius" soll sich erweitern: Gott wünscht unsere Fürbitte "für alle Menschen". Das Lesen der Tageszeitung kann Dir dann Anlass zur Fürbitte sein! Denn "Gott will, dass alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen" (1.Timotheus 2,1.4).

Ist das Beten nicht eine Gott wohlgefällige Aufgabe, besonders auch für solche, die durch gesundheitliche Einschränkungen ans Haus gebunden sind? Kann dann noch "Langeweile" aufkommen? Deshalb: Beginn heute wieder neu damit, in anhaltendem Gebet vor den Thron Gottes zu treten mit Gebet und Flehen, damit andere "Gnade finden zu rechtzeitiger Hilfe".

Gebet bewegt den Arm Gottes!

Das Unglück in Siloam gab unserem Herrn Anlass zur Belehrung. Achten wir auf Gottes Finger angesichts der schrecklichen Ereignisse unserer Tage. Sei es, dass ein Mensch endlich Buße tut und errettet wird, sei es, dass ein Gläubiger die Zeit erkennt und die nahe Ankunft des Herrn nicht vergisst!

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus! Gott wird den Erdkreis richten durch einen Mann, den er dazu bestimmt hat: Jesus Christus, der jetzt noch der Verworfene ist, aber bald als der König der Könige herrschen wird.

Gott will Dich "bewahren vor der Stunde der Versuchung" und ruft Dir zu: "Ich komme bald; halte fest, was du hast, damit niemand deine Krone nehme." (Offenbarung 3,10.11).

In unserem bald kommenden Herrn verbunden grüßen Euch die Brüder!

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums werden gern zugesandt. Verlangen Sie unser Musterpäckchen und Bestellschein. – Weitere Exemplare dieses kostenlosen Briefs und auch der vorhergehenden Nummern können angefordert werden. Wir werben für keine religiöse Gruppe oder christliche Gemeinschaft.

Es werden keine Spenden verlangt oder angefordert.

Pain Briaf

wird von verschiedenen Schreibern

wird von verschiedenen Schreibern

wird von verschiedenen Schreibern

wird von verschiedenen Schreibern

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten. Neue Anschriften für unsere Zuschriften zur Ermunterung und Erbauung sind willkommen. Bitte nur echte Interessenten angeben. Der Versand erfolgt ca. 10 Mal im Jahr und ist kostenlos.

Verbreitung der Heiligen Schrift · D-35713 Eschenburg

© 194/395-HKS84-15500-05/1-1

